

Kleine Anfrage 827

des Abgeordneten Sven Hornauf (BSW-Fraktion)

an die Landesregierung

Rückgabe von Kleistbriefen

Heinrich von Kleist, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Schriftsteller, wurde 1777 in Frankfurt (Oder) geboren, war rastlos im Leben und radikal im Schreiben. Das weltweit einzige Museum zur Person und zum Schaffen befindet sich seit 1922 in Frankfurt (Oder) und wird derzeit durch die Stiftung Kleist-Museum, einer brandenburgischen Landesstiftung unter Beteiligung des Bundes und der Stadt Frankfurt (Oder), getragen. Neben Ausstellungen werden die Schriften Kleists gesammelt und wissenschaftlich bearbeitet, zum Leben und Werk Kleists geforscht. Die Ergebnisse manifestieren sich in Ausstellungen und Publikationen. Durch den Übergang der früher rein städtischen Einrichtung in eine Landesstiftung scheinen allerdings bestimmte Vorgänge, die zuvor von der Stadt Frankfurt (Oder) betrieben wurden, außerhalb des Fokus der aktuellen Arbeit geraten zu sein. Zumindest finden sich keine aktuellen Berichte dbzgl. Bemühungen. Die Stadt Frankfurt (Oder) hatte, zuletzt presseöffentlich geworden in den Jahren 2003 und 2004, die Rückgabe von zwei Original-Briefen und sechs weiteren besonders wertvollen Handschriften, betrieben. Diese waren widerrechtlich in den Besitz der Preußischen Staatsbibliothek gelangt und befinden sich heute in der Staatsbibliothek zu Berlin. Der Vorgang wurde u.a. im Festvortrag des Chronisten Wolfgang Barthel bei der Feierstunde aus Anlass des 50-jährigen Bestehens im Juli 2003 beschrieben und ist u.a. umfänglich in der Monografie „Entliehen und Verkauft“ (s. Schernus, Entliehen und Verkauft, in: Reuß/Staengle, Heft 8 der Brandenburger Kleistblätter, Beiträge zur Kleistforschung, 1995, S. 87) dargestellt. Die Rückführung dieser nach Frankfurt (Oder) gehörenden Briefe und Handschriften steht also weiterhin aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Initiativen sind seit der Überführung des Kleistmuseums Frankfurt (Oder) in die Landesstiftung unternommen worden, die Rückführung dieser Sammlungsstücke in das Kleistmuseum zu befördern?
2. Sind der Landesregierung überhaupt die Initiativen der Stadt Frankfurt (Oder) zur Rückführung dieser Sammlungsstücke bekannt? Wenn ja, wie hat die Landesregierung diese Initiativen fortgeführt? Wenn nein, warum nicht (Beabsichtigt die Landesregierung, die Rückführung nicht mehr zu betreiben)?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Aussichten, die Rückführung dieser Sammlungsstücke zeitnah oder zumindest mittelfristig durchzusetzen?